

Privater Masterstudiengang Kosmetikwissenschaft und Technologie



Privater Masterstudiengang Kosmetikwissenschaft und Technologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/pharmazie/masterstudiengang/masterstudiengang-kosmetikwissenschaft-technologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

Im technologischen Bereich ist die Kosmetikindustrie eine der am weitesten entwickelten Branchen, mit ständigen Fortschritten und Entwicklungen in Bereichen wie Hautgenetik, Gewinnung von Wirkstoffen oder Nutrikosmetik. Gleichzeitig werden die Verbraucher für die neuesten Entwicklungen im Bereich der natürlichen und veganen Kosmetik sensibilisiert, was wiederum die Industrie dazu anregt, neue Forschungsgebiete zu erschließen. In diesem Zusammenhang werden Pharmazeuten ermutigt, mit der Industrie Schritt zu halten, indem sie akademische Programme wie dieses besuchen, das alle Facetten des Kosmetikmarktes abdeckt, von den Grundlagen bis hin zu Herstellung, Marketing und Verkauf. All dies wird durch die Bequemlichkeit eines 100%igen Online-Formats ermöglicht, ohne Präsenzveranstaltungen und vorgegebene Stundenpläne, so dass es mit den anspruchsvollsten beruflichen und privaten Verpflichtungen vereinbar ist.





Entdecken Sie die neuesten Entwicklungen im Bereich der Gesichts- und Körperpflege und lassen Sie sich von Experten über Wirkstoffe und moderne Kosmetikformen informieren"

Die FuEul-Abteilungen der Kosmetik- und Parfümindustrie sind Katalysatoren für zahlreiche Entdeckungen in so unterschiedlichen Bereichen wie Hautforschung, Formulierungsentwicklung oder Hautveränderungen. Daher steht dem an diesem Bereich interessierten Pharmazeuten eine Fülle von wissenschaftlichen Postulaten und Forschungsarbeiten aller Art zur Verfügung.

Ob er in einem FuEul-Labor, in der industriellen Produktion, in der *Regulatory Affairs*-Abteilung oder in der Beratung von Apotheken und Kosmetikinstituten tätig ist, der aktuelle Wissensstand spielt eine entscheidende Rolle bei der Ausübung seiner Tätigkeit auf der Grundlage strengster wissenschaftlicher Praxis.

Hier kommen akademische Programme wie dieses ins Spiel, die von einem Team hochqualifizierter Fachleute entwickelt wurden, um alle wichtigen Bereiche der Kosmetikwissenschaft und Technologie abzudecken. Forscher, FuE- und Innovationsmanager, Analysten und Marketingmanager haben einen Studienplan entwickelt, der von der Hautanalyse und kosmetisch relevanten Hautveränderungen bis hin zur Qualitätskontrolle, Produktentwicklung und branchenspezifischem Marketing reicht.

All dies folgt der pädagogischen Methodik von TECH, die die Pharmazeuten von den Zwängen eines traditionellen akademischen Kalenders befreit. Alle Inhalte des privaten Masterstudiengangs sind auf der virtuellen Plattform verfügbar und können heruntergeladen und dann bequem auf dem Tablet, Computer oder Smartphone Ihrer Wahl studiert werden.

Die Inhalte werden durch eine Vielzahl von Fallbeispielen aus der Praxis untermauert, die den Pharmazeuten den Kontext zu spezifischen und schnell wachsenden Themen wie Naturkosmetik und Nutrikosmetik vermitteln. Am Ende des Studiums hat der Pharmazeut einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Kosmetikwissenschaft und Technologie und hat die wichtigsten Kompetenzen für seinen Berufsalltag gründlich erworben.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Kosmetikwissenschaft und Technologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ◆ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten aus dem Bereich Kosmetikwissenschaft und Technologie vorgestellt werden
- ◆ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ◆ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ◆ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ◆ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie befassen sich mit einer Vielzahl von Themen aus dem Bereich Kosmetikwissenschaft und Technologie, darunter Nanotechnologie in Kosmetika, Parfums und neue Trends im Kosmetik-Marketing"

“

Informieren Sie sich über die wichtigsten Neuerungen in den Bereichen Hautdurchlässigkeit, Pigmentveränderungen, Hautalterung sowie natürliche und synthetische Wirkstoffe“

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Fachleute aus führenden Einrichtungen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck werden sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Laden Sie alle, in der virtuellen Plattform verfügbaren Inhalte herunter, wobei Sie selbst entscheiden, wann, wo und wie Sie das gesamte Studienpensum absolvieren.

Die vielen Selbsterkenntnisübungen und die ergänzende Lektüre zu jedem Thema werden Ihnen helfen, die Bereiche der Kosmetika zu vertiefen, die Sie am meisten interessieren.



02 Ziele

Um eine umfassende und übergreifende Aktualisierung aller behandelten Themen zu gewährleisten, hat TECH dafür gesorgt, dass jedes Lernmodul sowohl die neuesten wissenschaftlichen Postulate der Kosmetikwissenschaft als auch die aktuelle Berufspraxis in Labor, Apotheke und Kosmetikproduktion enthält. Auf diese Weise können die Pharmazeuten ihre anspruchsvollsten Weiterbildungsziele erreichen, unterstützt durch qualitativ hochwertiges Studienmaterial, das auch nach Abschluss des Kurses von Nutzen sein wird.



“

Ergründen Sie die Entwicklung und Herstellung moderner Kosmetika, beginnend mit einer ausführlichen Hautanalyse und endend mit den Vertriebswegen und der strategischen Vision des Kosmetik-Marketings"



Allgemeine Ziele

- ◆ Erkennen der Struktur und Merkmale der Haut
- ◆ Analysieren der wichtigsten kosmetischen Wirkstoffe nach ihrer Herkunft und Art
- ◆ Identifizieren der Wirkungsmechanismen der am besten geeigneten kosmetischen Inhaltsstoffe für die Entwicklung von kosmetischen Mitteln zur Behandlung verschiedener Hautveränderungen
- ◆ Entwickeln einer globalen Sicht auf das Herstellungsverfahren von Kosmetika, von der ersten Idee bis zur Markteinführung





Spezifische Ziele

Modul 1. Anwendung von Kosmetika auf der Haut

- ◆ Identifizieren der verschiedenen Schichten der Haut und deren Morphologie
- ◆ Bestimmen des Gewichtes, Dicke und Färbung der Haut
- ◆ Bestimmung des Mikroreliefs der Haut: Erhebungen, Vertiefungen und Löcher in der Haut
- ◆ Bestimmen der epidermalen und dermalen Physiologie
- ◆ Bestimmen und Identifizieren der Hautadnexe, ihrer Merkmale und Physiologie
- ◆ Analysieren der Hautfunktionen
- ◆ Bestimmen und Identifizieren der verschiedenen Hauttypen und ihrer Merkmale

Modul 2. Hautveränderungen von Interesse in der Kosmetik

- ◆ Identifizieren der Veränderungen in der Verhornung
- ◆ Feststellen von Veränderungen der Talgdrüsensekretion
- ◆ Feststellen von Veränderungen in der Pigmentierung
- ◆ Erfassen der Veränderungen des Hautalterungsprozesses
- ◆ Darlegen von Haar- und Kopfhautveränderungen
- ◆ Bestimmen der Funktionsstörungen und Probleme der Mundhöhle

Modul 3. Kosmetische Inhaltsstoffe

- ◆ Analysieren der am häufigsten verwendeten natürlichen und synthetischen Aktivstoffe und deren Haupteigenschaften
- ◆ Bewerten der Bedeutung von Vitaminen und biologischen Verbindungen in kosmetischen Produkten
- ◆ Untersuchen der wichtigsten Arten von Lichtschutzfaktoren sowie ihrer Eigenschaften und Merkmale
- ◆ Identifizieren der wichtigsten Bestandteile einer kosmetischen Formulierung
- ◆ Ermitteln neuer Trends bei der Formulierung kosmetischer Produkte und deren Vorteile
- ◆ Aufzeigen, wie die Wissenschaft die Kosmetik verstärkt hat

Modul 4. Kosmetische Formen und Formulierungskriterien I. Gesichts- und Körperkosmetik

- ◆ Analysieren kosmetischer Mittel und deren Anwendungen
- ◆ Bewerten der Inhaltsstoffe für die Hauthygiene
- ◆ Identifizieren der Hautfeuchtigkeit, Faktoren, die sie hervorrufen und wie sie behandelt werden können
- ◆ Bestimmen der Wirkungsmechanismen kosmetischer Inhaltsstoffen, die bei der Pflege und Behandlung verschiedener Hautkrankheiten verwendet werden
- ◆ Entwickeln von Wirkstoffen und kosmetischen Produktformen zur Vorbeugung und Behandlung der Alterung
- ◆ Ermitteln der Wirkungsmechanismen der Inhaltsstoffe zur Körperbehandlung
- ◆ Zusammenfassen der Marktentwicklungen bezüglich kosmetischer Inhaltsstoffen
- ◆ Bewerten der Wirkungsmechanismen der in der Männerhautpflege verwendeten Wirkstoffe
- ◆ Vermitteln von Fachwissen über die verschiedenen Aspekte bezüglich der Haarpflege

Modul 5. Kosmetische Formen und Formulierungskriterien II. Kosmetik für Sonnenschutz, Make-up und spezifische Bereiche

- ◆ Analysieren der Kosmetika, die für jede Bevölkerungsgruppe und jedes Bedürfnis verwendet werden
- ◆ Zusammenstellen der Wirkstoffe und Verwendungsmöglichkeiten der ausgewählten Inhaltsstoffe für jedes Produkt
- ◆ Analysieren des Sonnenschutzes als wichtigster Faktor zur Vorbeugung der Hautalterung und Ermittlung der verschiedenen, auf dem Markt erhältlichen Produkte
- ◆ Untersuchen der auf dem Markt erhältlichen Enthaarungsprodukte sowie der Vor- und Nachteile dieser Produkte
- ◆ Bewerten von Wirkstoffen mit spezifischer Aktivität und wie sie in eine Formulierung miteinbezogen werden
- ◆ Festlegen von Schlüsselfaktoren bei der Wahl eines Produkts für den Kinderkonsum
- ◆ Bestimmen der verschiedenen Substanzen, die zur Herstellung eines Parfüms gehören, sowie der verschiedenen Duftfamilien, die auf dem Markt zu finden sind

Modul 6. Natur-, Aroma- und Nutrikosmetik

- ◆ Bestimmen der Konzepte von natürlicher, biologischer, veganer, mariner und thermaler Kosmetik
- ◆ Untersuchen von pflanzlichen Verbindungen, die von Interesse sind und Entwickeln von Extraktionsverfahren
- ◆ Zusammenstellen der verschiedenen Elemente, die die Natur bietet, um Naturkosmetik zu formulieren
- ◆ Analysieren der auf dem Markt verfügbaren phytokosmetischen Aktivstoffen, die bei der Formulierung von Naturkosmetika verwendet werden
- ◆ Entwickeln von verschiedenen Arten von kosmetischen Formulierungen mit Rohstoffen natürlichen Ursprungs
- ◆ Erarbeiten des Nutrikosmetikkonzeptes und Analysieren der verschiedenen Produkte auf dem Markt

Modul 7. Internationale Gesetzgebung für Kosmetika

- ◆ Identifizieren der Figur der verantwortlichen "Person"
- ◆ Erarbeiten der Kosmetikverordnung unter praktischen Gesichtspunkten
- ◆ Festlegen der Aufgaben der Aufsichtsbehörde für Kosmetik
- ◆ Analysieren und Präsentieren der Naturstoffnorm: ISO-Zertifikate
- ◆ Ermitteln und Anwenden der CPNP-Entlassungsrichtlinien

Modul 8. Entwicklung und Herstellung von Kosmetika

- ◆ Analysieren des Prozesses eines Produktes von seiner Entstehung in kleinem Rahmen im Labor bis hin zu seiner industriellen Umsetzung
- ◆ Entwickeln der verschiedenen Rohstoffe, die das Grundgerüst eines kosmetischen Produkts bilden, einen nach dem anderen
- ◆ Untersuchen der verschiedenen Kunststoffe oder Verpackungen, die in der Kosmetikindustrie verwendet werden
- ◆ Bestimmen der verschiedenen Arbeitsgänge und grundlegenden Herstellungsprozesse der verschiedenen kosmetischen Formen gemäß der UNE-EN-ISO-Richtlinie: 22716: 2008
- ◆ Bewerten der verschiedenen auf dem Markt befindlichen kosmetischen Formen
- ◆ Feststellen der Bedeutung von FuE in der Entwicklung kosmetischer Produkte; Innovation bleibt der Schlüssel für die Bedürfnisse der Verbraucher
- ◆ Zusammenstellen der verschiedenen Schritte, die zur Herstellung eines Parfüms gehören, seine Essenz und dessen spätere Anwendbarkeit

Modul 9. Qualitätskontrolle, Wirksamkeit und Sicherheit von Kosmetika

- ◆ Prüfen der "Qualitätskontrollen"
- ◆ Analysieren der Bedeutung der GMP hinsichtlich der Rückverfolgbarkeit von Produkten
- ◆ Erarbeiten des Verfahrens der Notifizierung im CPNP
- ◆ Durchführen der Sicherheitsbewertung
- ◆ Festlegen der Studien zur Sicherheitsbewertung
- ◆ Identifizieren der Studien zum Wirksamkeitsnachweis

Modul 10. Marketing im Bereich der Kosmetik

- ◆ Schaffen von Wachstumsmöglichkeiten
- ◆ Vorschlagen von Hilfsmitteln, Maßnahmen und strategischen Hebeln
- ◆ Schätzen von Verkaufseinheiten und Investitionen
- ◆ Vorstellen von *Branding*-Plänen
- ◆ Aufbauen einer Marke
- ◆ Vermitteln von Differenzierung und Mehrwert



Betrachten Sie die jüngsten wissenschaftlichen Studien über Kosmetikinhaltsstoffe, Kosmetikformen und Formulierungskriterien, mit speziellen Themen zu Gesichts-, Körper- und Haarkosmetik"

03

Kompetenzen

Da es sich um einen der am weitesten entwickelten pharmazeutischen Bereiche handelt, sind die erworbenen Kompetenzen entscheidend, um die Arbeit so sicher und effizient wie möglich auszuführen. Während des gesamten Programms wird der Pharmazeut seine Analyse- und Entwicklungsfähigkeiten für alle Arten von Kosmetika stärken und in der Lage sein, die effektivsten Methoden und Techniken, die vom Dozententeam erprobt wurden, sofort in seine tägliche Arbeit zu integrieren.



“

Ihnen steht ein umfangreicher Studienplan zur Verfügung, der sich auf die wichtigsten Kosmetikkompetenzen, nicht nur von heute, sondern auch auf die Zukunft der Industrie selbst konzentriert, wie z. B. die Formulierung von organischer und veganer Kosmetik"



Allgemeine Kompetenzen

- ◆ Entwickeln von 100% natürlichen kosmetischen Formeln
- ◆ Analysieren des Zutatenverzeichnisses mit Differenzierung der Nomenklatur von Zutaten und deren grundlegenden Funktionen
- ◆ Analysieren der Prozesse, die vom Wareneingang der Rohstoffe bis zu ihrem endgültigen Vertrieb ablaufen
- ◆ Entwickeln und Durchführen einer sensorischen Analyse
- ◆ Analysieren der Wirksamkeit und Sicherheit eines kosmetischen Produktes

“

Unabhängig davon, ob Sie Ihre Tätigkeit in einem FuEul-Labor oder in der direkten Kundenberatung ausüben, die Kompetenzen, die Sie in diesem Privaten Masterstudiengang erwerben, werden sich unmittelbar auf Ihre tägliche Arbeit auswirken"





Spezifische Kompetenzen

- ◆ Analysieren von Störungen der Mikrovaskularisation
- ◆ Anpassen der Marketingstrategien an unterschiedliche Kunden, Märkte und Absatzwege
- ◆ Erstellen eines Sicherheitsdossiers
- ◆ Beherrschen der Entwicklungen, die sich aus dem Einsatz neuer Biofermentationstechnologien ergeben, die im kosmetischen Bereich zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden: Präbiotika und Postbiotika
- ◆ Durchführen einer Projektanalyse eines Kosmetiklaboratoriums
- ◆ Bewerten des Potenzials und der Wirksamkeit von solider Naturkosmetik
- ◆ Identifizieren der Zusammensetzung von Produkten der dekorativen Kosmetik
- ◆ Entwickeln einer kosmetischen Formulierung unter Verwendung verschiedener Arten von Verbindungen
- ◆ Analysieren von Bindegewebs- und Unterhautveränderungen
- ◆ Analysieren der Hautdurchlässigkeit und Ermitteln, wie sie verbessert werden kann

04 Kursleitung

Die mit der Entwicklung dieses Studiengangs beauftragten Experten wurden von TECH sorgfältig ausgewählt, nicht nur aufgrund ihrer akademischen und beruflichen Leistungen, sondern auch aufgrund ihres multidisziplinären Profils in den verschiedenen Bereichen der Kosmetikwissenschaft und Technologie. Auf diese Weise wird das Ziel erreicht, mit einem interdisziplinären Dozententeam ein Programm zu schaffen, das alle relevanten Bereiche der Kosmetikwissenschaft abdeckt. Es basiert auf der Erfahrung von Fachleuten, die täglich in den verschiedenen Bereichen arbeiten.





“

Sie werden von Profis beraten, die aus erster Hand die anspruchsvollste Realität des Kosmetik- und Technologiesektors kennen"

Leitung



Dr. Mourelle Mosqueira, María Lourdes

- ♦ Forschungsexpertin in der Kosmetikwissenschaft
- ♦ Technische Direktorin von Balcare Cosmetics
- ♦ Forscherin in der Gruppe FA2 der Abteilung für angewandte Physik der Universität von Vigo
- ♦ Autorin von Veröffentlichungen über Kosmetikwissenschaft
- ♦ Dozentin für Grund- und Aufbaustudiengänge auf dem Gebiet der Kosmetikwissenschaft
- ♦ Präsidentin der Iberoamerikanischen Gesellschaft für Thalassotherapie
- ♦ Sekretärin der Galizischen Gesellschaft für Thermalpeloide
- ♦ Promotion in angewandter Physik von der Universität von Vigo
- ♦ Hochschulabschluss in Pharmazie an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Hochschulabschluss in Ernährung und Diätetik an der Universität von Granada

Professoren

Dr. Pando Rodríguez, Daniel

- ♦ CEO und Mitgründer von Nanovex Biotechnologies
- ♦ Direktor von INdermal
- ♦ Forscher im Bereich Biotechnologie für Medizin und Kosmetik
- ♦ Promotion in Chemieingenieurwesen an der Universität von Oviedo
- ♦ Hochschulabschluss in Chemieingenieurwesen an der Universität von Oviedo
- ♦ Masterstudiengang in Betriebswirtschaft und Projektmanagement von ENEB

Fr. González Berdugo, Antonia María

- ♦ Technische Kosmetikmanagerin bei Best Medical Diet
- ♦ Verantwortlich für FuEul Kosmetik bei Best Medical Diet
- ♦ Labortechnikerin für FuEul bei The Colomer Group
- ♦ Labortechnikerin für FuEul bei Biomedal
- ♦ Hochschulabschluss in Biotechnologie an der Universität Pablo de Olavide
- ♦ Masterstudiengang in Kosmetik und Dermopharmazie am Zentrum für höhere Studien in der Pharmaindustrie

Dr. Abril González, Concepción

- ◆ Fachchemikerin für Chromatographie bei Bordas SA
- ◆ Lebensmittelanalytikerin für den Außenhandel bei der Technischen Inspektion von Sevilla (Soivre)
- ◆ Chromatographie-Analystin bei Agrama Laboratorien
- ◆ Forscherin in der Abteilung für analytische Chemie bei Anquimed
- ◆ Promotion in analytischer Chemie an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Berufliche Spezialisierung in Pharmazie: Pharmazeutische Industrie an der Universität von Sevilla
- ◆ Masterstudiengang in Kosmetik und Dermopharmazie an der Universität von Sevilla
- ◆ Hochschulabschluss in Chemie an der Universität von Sevilla

Dr. Vérez Cotelo, Natalia

- ◆ Pharmazeutin
- ◆ Pharmazeutische Inspektorin in der Gesundheitsbehörde von Galizien
- ◆ Pharmazeutin in der Primärversorgung
- ◆ Pharmazeutische Assistentin
- ◆ Forscherin spezialisiert in Pharmazeutischer Versorgung und Pharmakotherapeutischer Überwachung
- ◆ Autorin mehrerer Artikel, die in Fachzeitschriften veröffentlicht wurden
- ◆ Dozentin im Hochschulstudium der Pharmazie
- ◆ Promotion in Psychologie an der UNED
- ◆ Hochschulabschluss in Pharmazie an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Aguado Ruiz, Belén

- ◆ Kosmetische Sicherheitsberaterin bei ABAR Cosmetics
- ◆ Technische Direktorin bei Larrosa Laboratorios
- ◆ Direktorin der Qualitätsabteilung bei Gaher Química
- ◆ Sicherheitsbeauftragte für kosmetische Mittel bei Lab&Clin Alliance
- ◆ Technische Kosmetikexpertin bei Bellssan Healthcare
- ◆ Internationaler Masterstudiengang in Toxikologie vom Offiziellen Kollegium der Chemiker von Sevilla
- ◆ Hochschulabschluss in Chemie an der Universität von Alcalá

Fr. Seghers Carreras, Beatriz

- ◆ Marketing-Managerin bei Cantabria Labs
- ◆ Marketingkoordinatorin bei Apivita
- ◆ Assistentin für Sicherheit und Bewertung kosmetischer Produkte bei Bellssan Healthcare
- ◆ Masterstudiengang in Kosmetik und Dermopharmazie am Zentrum für Höhere Studien der Pharmazeutischen Industrie (CESIF)
- ◆ Masterstudiengang in Marketing und Kommunikationsmanagement der Vertice Business School
- ◆ Hochschulabschluss in Chemiewissenschaften an der Universität Complutense von Madrid

Dr. Etxebeste Mitxelorena, Mikel

- ◆ Forscher in der Abteilung für Medizinische Chemie und Translationsbiologie des CIB-CSIC
- ◆ Pharmazeutischer Assistent in der Apotheke Juan de Soto
- ◆ Promotion in Pharmazie an der Universität von Navarra
- ◆ Hochschulabschluss in Pharmazie, Humanernährung und Diätetik an der Universität von Navarra
- ◆ Masterstudiengang in Dermokosmetik und Formulierung an der Universität UDIMA

05

Struktur und Inhalt

Um die größtmögliche Effizienz während des gesamten akademischen Prozesses zu gewährleisten, hat TECH die pädagogische Methodik des *Relearning* für die Entwicklung aller Inhalte dieses privaten Masterstudiengangs verwendet. Das bedeutet, dass der Pharmazeut nicht viele Stunden investieren muss, um sein gesamtes Wissen über Kosmetikwissenschaft und Technologie zu erwerben und zu aktualisieren, sondern dass ihm die Schlüsselkonzepte schrittweise und auf natürliche Weise im Laufe des Studiengangs vermittelt werden. Die eingesparte Zeit kann in die Vertiefung der einzelnen Themen investiert werden, da zu jedem Thema umfangreiches audiovisuelles und unterstützendes Material zur Verfügung steht.





Detaillierte Videos, Video-zusammenfassungen, echte klinische Fallbeispiele und Übungen, in denen Sie Ihr Wissen testen können, sind auf der virtuellen Plattform 24 Stunden am Tag für Sie verfügbar"

Modul 1. Anwendung von Kosmetika auf der Haut

- 1.1. Die Haut. Hautbarriere gegenüber Kosmetika
 - 1.1.1. Die Haut: die kutane Barriere
 - 1.1.2. Die Hautoberfläche: Mikroklima der Haut und Kosmetika
 - 1.1.3. Hautschutz und Kosmetik
- 1.2. Epidermis: erster Wirkungsort der Kosmetika
 - 1.2.1. Beziehung zwischen ihrer Struktur und den Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.2.2. Zellverknüpfungen und Zusammenhalt in der Epidermis. Beziehung zur Kosmetik
 - 1.2.3. Die Schichten der Epidermis. Verbindung zur Kosmetik
- 1.3. Dermis und subkutanes Zellgewebe. Zweiter Wirkungskreis von Kosmetika
 - 1.3.1. Dermis. Beziehung zwischen ihrer Struktur und Physiologie mit Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.3.2. Fettiges subkutanes Zellgewebe. Beziehung zwischen ihrer Struktur und Physiologie mit Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.3.3. Vaskularisation und Nervengewebeversorgung der Haut. Beziehung zu kosmetischen Veränderungen
 - 1.3.4. Verbindung zu kosmetischen Veränderungen
- 1.4. Keratogenese und Melanogenese: Verbindung zur Kosmetik
 - 1.4.1. Keratogenese. Beziehung zu Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.4.2. Melanogenese. Beziehung zu Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.4.2.1. Die Melanine. Bedeutung im Hinblick auf den Hautschutz
- 1.5. Talg- und Schweißdrüsen: Verbindung zur Kosmetik
 - 1.5.1. Talgdrüsen. Beziehung zwischen ihrer Struktur und Physiologie mit Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.5.2. Schweißdrüsen. Beziehung zwischen ihrer Struktur und Physiologie mit Veränderungen von kosmetischem Interesse
 - 1.5.3. Die Hautsekrete. Verbindung zur Anwendung von Kosmetika
- 1.6. Körper- und Kopfhaar: Verbindung zur Kosmetik
 - 1.6.1. Struktur und Chemie des Haares. Verbindung zur Anwendung von Kosmetika
 - 1.6.2. Haare und Haarphysiologie. Verbindung zu kosmetischen Haarbehandlungen
 - 1.6.3. Zyklen der Haarerneuerung. Verbindung zu kosmetischen Haarbehandlungen
- 1.7. Nägel: Verbindung zur Kosmetik
 - 1.7.1. Anatomie und Physiologie des Nagels. Verbindung zur Anwendung von Kosmetika
 - 1.7.2. Die Nagelplatte. Verbindung zur Anwendung von Kosmetika
 - 1.7.3. Faktoren, die das Wachstum von Nägel beeinflussen. Verbindung zu kosmetischen Nagelbehandlungen
- 1.8. Hautfunktionen. Verbindung zur Kosmetik
 - 1.8.1. Funktionen der Haut. Beziehung zur Anwendung von Kosmetika
 - 1.8.2. Die Hautbarriere und der Hautschutz
 - 1.8.3. Hautmikrobiota und ihre Bedeutung für die kosmetische Pflege
- 1.9. Hauttypologie und kosmetische Beratung
 - 1.9.1. Klassifizierung des Hauttyps gemäß der epikutanen Emulsion. Kosmetische Beratung
 - 1.9.1.1. Eudermische Haut
 - 1.9.1.2. Trockene Haut
 - 1.9.1.3. Fettige Haut
 - 1.9.2. Andere Hauttypen. Kosmetische Beratung
 - 1.9.3. Faktoren, die den Zustand der Haut beeinflussen
 - 1.9.4. Die Haut nach Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit
 - 1.9.5. Die Haut in der Schwangerschaft
 - 1.9.6. Die Haut bei älteren Menschen
- 1.10. Hautdurchlässigkeit. Zusammenhang mit der Aufnahme von Kosmetika
 - 1.10.1. Perkutane Absorption
 - 1.10.2. Die Hornhautbarriere
 - 1.10.3. Kutane Aufnahmewege
 - 1.10.4. Eindringen von Substanzen auf topischem Weg
 - 1.10.5. Faktoren, die die Aufnahme beeinflussen
 - 1.10.6. Mechanismen zur Förderung der Aufnahme

Modul 2. Hautveränderungen von Interesse in der Kosmetik

- 2.1. Veränderungen der Verhornung
 - 2.1.1. Diffuse und regionale Hyperkeratose
 - 2.1.2. Plattenepithelkeratosen
 - 2.1.3. Präepitheliomatöse Verhornungen (Keratosen)
 - 2.1.4. Warzen
 - 2.1.5. Umschriebene Verhornungen (Keratosen)
 - 2.1.6. Dermatitis und Ekzeme
- 2.2. Störungen der Talgdrüsenabsonderung
 - 2.2.1. Seborrhöe
 - 2.2.2. Akne
 - 2.2.2.1. Arten von Verletzungen
 - 2.2.2.2. Mechanismus der Akneproduktion
 - 2.2.2.3. Verschlimmernde Faktoren bei Akne
 - 2.2.2.4. Arten von Akne
- 2.3. Veränderungen der Mikrovaskularisierung
 - 2.3.1. Erytheme
 - 2.3.2. Teleangiektasie
 - 2.3.3. Rosenflechte und Couperose
 - 2.3.4. Krampfaden und Mikrokrampfaden
 - 2.3.5. Angiome
- 2.4. Pigmentveränderungen
 - 2.4.1. Hyperchromien
 - 2.4.1.1. Melasma
 - 2.4.1.2. Lentigo
 - 2.4.1.3. Nävi oder Muttermale
 - 2.4.1.4. Epheliden
 - 2.4.1.5. Senile Pigmentierungen
 - 2.4.1.6. Hyperchromie durch Lichtsensibilisierung
 - 2.4.2. Achromien
 - 2.4.3. Hypochromien
 - 2.4.3.1. Vitiligo
 - 2.4.3.2. Ekzematiden
 - 2.4.3.3. Hypomelanose guttata
- 2.5. Hautalterung
 - 2.5.1. Allgemeine sichtbare Veränderungen
 - 2.5.2. Histologische Veränderungen
 - 2.5.3. Ursachen der Hautalterung
 - 2.5.4. Photoalterung
 - 2.5.5. Hautfototypen
- 2.6. Körperveränderungen des Binde- und Unterhautgewebes
 - 2.6.1. Übergewicht und Adipositas
 - 2.6.2. Dehnungsstreifen
 - 2.6.3. Schlaffheit
 - 2.6.4. Elastose
- 2.7. Körperveränderungen im Zusammenhang mit der Mikrovaskularisierung
 - 2.7.1. Zellulitis
 - 2.7.1.1. Produktionsmechanismus
 - 2.7.1.2. Eigenschaften
 - 2.7.1.3. Entwicklung
 - 2.7.1.4. Arten von Zellulitis
 - 2.7.1.5. Diagnose
 - 2.7.1.6. Faktoren, die ihre Auslösung beeinflussen
 - 2.7.2. Schwere Beine
- 2.8. Veränderungen in der Haarmenge
 - 2.8.1. Hypotrichose
 - 2.8.2. Hypertrichose
 - 2.8.3. Hirsutismus

- 2.9. Kopfhaut- und Haarerkrankungen
 - 2.9.1. Kopfhauterkrankungen
 - 2.9.1.1. Seborrhöe
 - 2.9.1.2. Dehydrierung
 - 2.9.1.3. Pityriasis
 - 2.9.2. Haarerkrankungen
 - 2.9.2.1. Strukturveränderungen des Haares
 - 2.9.2.2. Chromatische Haarveränderungen
 - 2.9.3. Alopezie
- 2.10. Funktionsstörungen und Probleme der Mundhöhle
 - 2.10.1. Karies
 - 2.10.2. Gingivitis und Parodontitis
 - 2.10.3. Xerostomie
 - 2.10.4. Mundhygiene
- 3.4. Vitamine und biologische Verbindungen
 - 3.4.1. Vitamine in der Kosmetik
 - 3.4.2. Proteine und Peptide in der Kosmetik
 - 3.4.3. Präbiotika und Probiotika in der Kosmetik
 - 3.4.4. Andere biologische Stoffe in der Kosmetik
- 3.5. Sonnenschutzmittel
 - 3.5.1. Sonnenschutzmittel in der Kosmetik: Funktion und Klassifizierung
 - 3.5.2. Chemische Sonnenschutzmittel
 - 3.5.3. Physische Sonnenschutzmittel
- 3.6. Tenside, Emulgatoren und Rheologiemodifikatoren
 - 3.6.1. Tenside und Emulgatoren: Strukturen, Eigenschaften und Arten
 - 3.6.2. Verwendung von Tensiden und Emulgatoren in der kosmetischen Formulierung
 - 3.6.3. Rheologische Modifikatoren
- 3.7. Farbstoffe und Pigmente
 - 3.7.1. Natürliche und synthetische Farbstoffe
 - 3.7.2. Organische und anorganische Pigmente
 - 3.7.3. Formulierung mit Farbstoffen und Pigmenten
- 3.8. Konservierungsmittel
 - 3.8.1. Verwendung von Konservierungsstoffen in der Kosmetik
 - 3.8.2. Konservierungsstoffe natürlichen Ursprungs
 - 3.8.3. Konservierungsmittel synthetischen Ursprungs
- 3.9. Biotechnologie in der Kosmetik
 - 3.9.1. Die Biotechnologie in der Kosmetik
 - 3.9.2. Biotechnologische Hilfsmittel für Kosmetika
 - 3.9.3. Kosmetische Wirkstoffe, die durch den Einsatz der Biotechnologie gewonnen werden
- 3.10. Nanotechnologie in der Kosmetik
 - 3.10.1. Die Nanotechnologie in der Kosmetik
 - 3.10.2. Nanotechnologische Werkzeuge und Systeme in der Kosmetik
 - 3.10.3. Einsatz von Nanotechnologie-Systemen: Vorteile und Nutzen

Modul 3. Kosmetische Inhaltsstoffe

- 3.1. Aktivstoffe natürlichen Ursprungs I: pflanzlicher Ursprung
 - 3.1.1. Pflanzliche Wirkstoffe in *Skin Care*
 - 3.1.2. Pflanzliche Wirkstoffe in *Hair Care*
 - 3.1.3. Andere Anwendungen von Aktivstoffen aus pflanzlichen Quellen
- 3.2. Aktivstoffe natürlichen Ursprungs II: tierischer und mineralischer Ursprung
 - 3.2.1. Wirkstoffe tierischen und mineralischen Ursprungs in *Skin Care*
 - 3.2.2. Wirkstoffe tierischen und mineralischen Ursprungs in *Hair Care*
 - 3.2.3. Andere Anwendungen von tierischen und mineralischen Aktivstoffen
- 3.3. Aktivstoffe synthetischen Ursprungs
 - 3.3.1. Wirkstoffe synthetischen Ursprungs in *Skin Care*
 - 3.3.2. Wirkstoffe synthetischen Ursprungs in *Hair Care*
 - 3.3.3. Andere Anwendungen von Aktivstoffen synthetischen Ursprungs

Modul 4. Kosmetische Formen und Formulierungskriterien I. Gesichts- und Körperkosmetik

- 4.1. Kosmetische Formen
 - 4.1.1. Kosmetische Formen. Chemische Grundlagen
 - 4.1.2. Klassifizierung der kosmetischen Formen
 - 4.1.3. Kosmetische Formen
 - 4.1.3.1. Eigenschaften
 - 4.1.3.2. Komponenten
 - 4.1.3.3. Anwendungen
- 4.2. Kosmetik für die Gesichtshygiene
 - 4.2.1. Gesichtshygiene und Entgiftung
 - 4.2.2. Kosmetika für die Gesichtshygiene: Gel, Peelings, Emulsionen, Schäume, Mizellenwasser, Tonics, Öle usw.
 - 4.2.3. Kosmetische Inhaltsstoffe für die Gesichtshygiene
- 4.3. Kosmetika zur Gesichts- und Feuchtigkeitspflege
 - 4.3.1. Feuchtigkeit und Hautpflege
 - 4.3.2. Faktoren, die eine Austrocknung der Haut verursachen
 - 4.3.3. Kosmetische Texturen je nach Gesichtsanwendung und Hauttyp
 - 4.3.4. Neuartige Wirkstoffe mit feuchtigkeitsspendender Wirkung
- 4.4. Kosmetika zur Behandlung von Hautveränderungen im Gesicht I. Akne, Atopie und Rosazea
 - 4.4.1. Kosmetika für dermatologische Erkrankungen. Akne, Hyperseborrhöe und fettige Haut
 - 4.4.1.1. Akne
 - 4.4.1.2. Hyperseborrhöe
 - 4.4.1.3. Fettige Haut
 - 4.4.2. Kosmetika für dermatologische Erkrankungen. Atopische Haut und atopische Dermatitis
 - 4.4.2.1. Atopische Haut
 - 4.4.2.2. Atopische Dermatitis
 - 4.4.3. Kosmetika für dermatologische Erkrankungen. Couperose und Rosazea
 - 4.4.3.1. Couperose
 - 4.4.3.2. Rosazea
- 4.5. Kosmetika zur Behandlung von Hauterkrankungen im Gesicht II. Hyperpigmentierungen
 - 4.5.1. Kosmetika für dermatologische Erkrankungen
 - 4.5.1.1. Hyperpigmentierungen
 - 4.5.1.2. Hautfleck. Vitiligo
 - 4.5.1.3. Melasma
 - 4.5.2. Kosmetische Wirkstoffe für spezifische Erkrankungen
 - 4.5.3. Marktneuheiten zur Behandlung von Hautkrankheiten
- 4.6. Alterungskosmetik
 - 4.6.1. Faktoren, die zur Hautalterung führen
 - 4.6.2. Vorzeitiger Alterung vorbeugen
 - 4.6.3. Neuartige Wirkstoffe zur Vorbeugung und Behandlung der Hautalterung
- 4.7. Körperkosmetik
 - 4.7.1. Körperpflege und Behandlung. Kosmetische Formen
 - 4.7.2. Körperveränderungen. Ursachen und Behandlungen
 - 4.7.2.1. Zellulitis-Dehnungsstreifen-Vaskularisierung
 - 4.7.2.2. Wirkstoffe und kosmetische Formen
 - 4.7.3. Hand- und Fusspflege
 - 4.7.4. Prototyp-Formulierung
 - 4.7.4.1. Wirkstoffe - Wirkungsmechanismus
- 4.8. Herrenkosmetik
 - 4.8.1. Männliche Hautphysiologie. Unterschiedliche Aspekte
 - 4.8.2. Rasierkosmetika. Follikelveränderungen
 - 4.8.3. Bartpflege
 - 4.8.3.1. Vorschläge zu kosmetischen Formen
 - 4.8.3.2. Neuigkeiten auf dem Markt
- 4.9. Haarkosmetik I. Hygiene, Befeuchtung und Behandlung von Veränderungen
 - 4.9.1. Haar- und Kopfhauterkrankungen
 - 4.9.2. Kosmetika für die Hygiene und Pflege der Haarfasern
 - 4.9.3. Kosmetika zur Behandlung fettiger Kopfhaut
 - 4.9.4. Kosmetika zur Behandlung der Pityriasis
 - 4.9.5. Kosmetika zur Vorbeugung und Behandlung von Haarausfall
 - 4.9.6. Neuartige Wirkstoffe zur Haarpflege

- 4.10. Haarkosmetik II. Farbwechsellkosmetika
 - 4.10.1. Wellenkosmetika: Wirkstoffe und Wirkmechanismen
 - 4.10.2. Arten von farbverändernden Kosmetika: Bleichmittel und Farbstoffe
 - 4.10.3. Pflanzliche Farbstoffe und metallische Farbstoffe: Inhaltsstoffe und Wirkungsmechanismen
 - 4.10.4. Dauerhafte und semipermanente Farbstoffe
 - 4.10.4.1. Inhaltsstoffe und Wirkungsmechanismen

Modul 5. Kosmetische Formen und Formulierungskriterien II. Kosmetik für Sonnenschutz, Make-up und spezifische Bereiche

- 5.1. Sonnenschutz I. Auswirkungen der Sonneneinstrahlung
 - 5.1.1. Sonneneinstrahlung
 - 5.1.1.1. UV-Strahlung, VIS-Licht und Infrarotstrahlung
 - 5.1.1.1.1. HEV-Strahlung oder Blaulicht
 - 5.1.2. Nützliche und schädliche Auswirkungen
 - 5.1.3. Die Formulierung eines Sonnenschutzmittels und seine Anforderungen
- 5.2. Sonnenschutz II. Sonnenschutzmittel
 - 5.2.1. Sonnenschutzmittel
 - 5.2.2. Selbstbräunende Kosmetika
 - 5.2.3. Bräunungsbeschleunigende Kosmetika
- 5.3. Make-up I. Inhaltsstoffe
 - 5.3.1. Inhaltsstoffe und kosmetische Formen
 - 5.3.2. Bestandteile des kosmetischen Make-ups
 - 5.3.3. Pigmente: natürliche und synthetische
- 5.4. Make-up II. Typen
 - 5.4.1. Gesichts-Make-up
 - 5.4.2. Augen-Make-up
 - 5.4.3. Lippenstifte
 - 5.4.4. Nagellack: Merkmale und Bewertungsmethoden
- 5.5. Kosmetik zur Haarbehandlung
 - 5.5.1. Enthaarungskosmetika
 - 5.5.2. Vor- und Nachteile von Enthaarungsmitteln
 - 5.5.3. Wachse
 - 5.5.3.1. Kaltwachse
 - 5.5.3.2. Warmwachse
 - 5.5.3.3. Heißwachse
 - 5.5.4. Bleichmittel
 - 5.5.5. Haarwuchs hemmende Wirkstoffe
- 5.6. Deodorants und Antitranspirante
 - 5.6.1. Schweißphysiologie
 - 5.6.2. Antitranspirante und Deodorants
 - 5.6.3. Spezifische Wirkstoffe
- 5.7. Kinderkosmetik
 - 5.7.1. Eigenschaften der Kinderhaut
 - 5.7.2. Mögliche Erkrankungen der Kinderhaut
 - 5.7.3. Kinderkosmetik
- 5.8. Mundhöhlenkosmetik
 - 5.8.1. Bestandteile von Mundspülungen
 - 5.8.2. Bestandteile von Zahncremen
 - 5.8.3. Zahnbürsten und Mundspülungen
- 5.9. Intimpflegekosmetik
 - 5.9.1. Allgemeines
 - 5.9.2. Wirkstoffe und Verwendung
 - 5.9.3. Gel und Salben
- 5.10. Parfüms
 - 5.10.1. Das Parfüm
 - 5.10.2. Geruchsbildende Stoffe
 - 5.10.2.1. Ätherische Öle
 - 5.10.2.2. Auszüge
 - 5.10.2.3. Reine chemische Substanz
 - 5.10.2.4. Synthetische Essenz
 - 5.10.3. Geruchsfamilien

Modul 6. Natur-, Aroma- und Nutrikosmetik

- 6.1. Naturkosmetik
 - 6.1.1. Naturkosmetik vs. Herkömmliche Kosmetik
 - 6.1.2. Gründe, sich für Naturkosmetik zu entscheiden
 - 6.1.3. Ökologische Vorteile der Naturkosmetik
 - 6.1.4. Sicherheit von natürlichen kosmetischen Inhaltsstoffen
- 6.2. Inhaltsstoffe für Natur- und Biokosmetik
 - 6.2.1. Pflanzliche Öle und Fette
 - 6.2.2. Emulsionen
 - 6.2.3. Vitamine
 - 6.2.4. Konservierungsmittel und Parfümstoffe
- 6.3. Extraktionsverfahren für Naturkosmetik
 - 6.3.1. Hydroalkoholische Extrakte
 - 6.3.2. Oleomazerate
 - 6.3.3. Glyzerinierte Extrakte
 - 6.3.4. Wässrige Extrakte
 - 6.3.5. Pflanzen, aus denen man interessante Extrakte für Naturkosmetik gewinnen kann
- 6.4. Phytokosmetische Wirkstoffe
 - 6.4.1. Natürliche wasserlösliche Wirkstoffe
 - 6.4.2. Natürliche fettlösliche Wirkstoffe
 - 6.4.3. Lehme
- 6.5. Ätherische Öle und Aromatherapie
 - 6.5.1. Ätherische Öle und Essenzen
 - 6.5.2. Methoden zur Gewinnung von ätherischen Ölen
 - 6.5.3. Chemotyp
 - 6.5.4. Ätherische Öle von großem kosmetischen Interesse
 - 6.5.5. Auszug
- 6.6. Thermische und marine Kosmetik
 - 6.6.1. Thermische Kosmetik
 - 6.6.2. Marine Kosmetik
 - 6.6.3. Wirkstoffe mariner Herkunft
 - 6.6.4. Sand, Salze, Algen, Mikroalgen und Meerespflanzen
- 6.7. Natürliche solide Kosmetik
 - 6.7.1. Solide Kosmetik
 - 6.7.2. Feste Seifen, Shampoos und Pflegespülungen
 - 6.7.3. Cremes in fester Form
- 6.8. Spezifische Vorschriften für die Entwicklung von Naturkosmetik
 - 6.8.1. Bestehende Rechtsvorschriften für Naturkosmetik
 - 6.8.2. Naturkosmetik-Zertifizierungen
 - 6.8.3. Vegane Kosmetik
- 6.9. Formulierung von Natur- und Biokosmetik
 - 6.9.1. Formulierung von Mizellenwasser
 - 6.9.2. Formulierung von Emulsionen
 - 6.9.3. Gel-Formulierung
 - 6.9.4. Seifen- und Shampooformulierung
- 6.10. Nutrikosmetika
 - 6.10.1. Nutrikosmetika und Nahrungsergänzungsmittel für die Haut
 - 6.10.2. Vorteile der Nutrikosmetika
 - 6.10.3. Sicherheit beim Verzehr von Nutrikosmetika
 - 6.10.4. Wichtigste Wirkstoffe und Arten von Nutrikosmetika

Modul 7. Internationale Gesetzgebung für Kosmetika

- 7.1. Rechtsvorschriften in Europa
 - 7.1.1. Die europäische Gesetzgebung
 - 7.1.2. Verordnung Nr. 1223/2009
 - 7.1.3. Grenzprodukte
- 7.2. Anforderungen an Importeure, Händler und die Verantwortlichen für die Markteinführung des Produktes
 - 7.2.1. Definitionen auf der Grundlage europäischer Rechtsvorschriften
 - 7.2.2. Auf europäischen Rechtsvorschriften beruhende Verpflichtungen
 - 7.2.3. Anmeldung im Produktmeldeportal
- 7.3. Bereiche des Kosmetiklabors
 - 7.3.1. Abteilungsdefinitionen
 - 7.3.2. Material- und Personalfluss
 - 7.3.3. Industrielle Ausrüstung und Instrumentierung
- 7.4. Abteilung für *Regulatory Affairs*: Aufgaben
 - 7.4.1. Sicherheitsbeauftragter
 - 7.4.2. Sicherheitsbewertung und Produktdossier
 - 7.4.3. Sicherheitsbewertung: Studien
- 7.5. ISO-Normen und -Zertifizierungen
 - 7.5.1. Gute Herstellungspraxis
 - 7.5.2. Naturkosmetische Produkte
 - 7.5.3. Qualität
- 7.6. Vorschriften: USA, Lateinamerika und Asien
 - 7.6.1. US-Gesetzgebung
 - 7.6.2. Gesetzgebung in Lateinamerika
 - 7.6.3. Gesetzgebung in Asien
 - 7.6.4. Ausfuhrbestimmungen
- 7.7. Übergreifende Rechtsvorschriften
 - 7.7.1. REACH-Gesetzgebung
 - 7.7.2. CLP-Gesetzgebung
 - 7.7.3. Andere Rechtsvorschriften: Spielzeug, Biozide, andere

- 7.8. Andere Rechtsvorschriften
 - 7.8.1. Europäische Gesetzgebung: Borderline-Produkte
 - 7.8.2. Persönliche Pflegeprodukte
 - 7.8.3. Aerosol-Gesetzgebung
- 7.9. Anforderungen für die Anmeldung eines kosmetischen Mittels in anderen Ländern (FDA, USA)
 - 7.9.1. Zolldienstleistungen
 - 7.9.2. Kennzeichnungsvorschriften
 - 7.9.3. Unterschiedliche Definitionen von Kosmetik/Medizin

Modul 8. Entwicklung und Herstellung von Kosmetika

- 8.1. Die Kosmetikindustrie
 - 8.1.1. Die Kosmetikbranche
 - 8.1.2. *Briefing* oder erste Idee
 - 8.1.3. Vom Labor zum Pilottest
- 8.2. Verfahren zur Herstellung von Kosmetika
 - 8.2.1. Herstellung und anschließende Qualitätskontrolle
 - 8.2.2. Verpackung, Kennzeichnung und Etikettierung
 - 8.2.3. Lagerung und Verteilung
- 8.3. Rohstoffe zur Herstellung von Kosmetika
 - 8.3.1. In der Kosmetikindustrie verwendetes Wasser
 - 8.3.2. Antioxidantien und Konservierungsmittel
 - 8.3.3. Feuchtigkeitsmittel, Emulgatoren, Silikone und Polymere
- 8.4. Kosmetische Verpackungen
 - 8.4.1. Materialien
 - 8.4.2. Trends bei Kosmetikverpackungen
 - 8.4.3. Verpackungen für Kinderkosmetik
- 8.5. Arbeitsabläufe und Herstellungsverfahren verschiedener Kosmetikformen
 - 8.5.1. Gute Herstellungspraxis für kosmetische Produkte UNE-EN-ISO: 22716: 2008
 - 8.5.2. Formulierungen vor der Entwicklung von Kosmetika
 - 8.5.3. Vorbereiten von Prototypen und Beispielformulierungen

- 8.6. FuE in der Entwicklung kosmetischer Produkte
 - 8.6.1. Neue kosmetische Formen
 - 8.6.2. TOP der kosmetischen Inhaltsstoffe
 - 8.6.3. Neue Inhaltsstoffe auf pflanzlicher Basis
- 8.7. Herstellung von Lösungen, Suspensionen und Emulsionen
 - 8.7.1. Texturen
 - 8.7.2. Wässrige, mizellare und ölhaltige Lösungen
 - 8.7.3. Suspensionen und Emulsionen
 - 8.7.4. Gel und Cremigel
- 8.8. Verarbeitung fester und halbfester Kosmetika
 - 8.8.1. Nachhaltigkeit und Zweckmäßigkeit
 - 8.8.2. Sensorik und Wirksamkeit: neue Formate
 - 8.8.2.1. Seifen und *Syndets*
 - 8.8.2.2. Salben und Balsame
 - 8.8.3. Loses Pulver vs. Kompakte: Anwendungen
- 8.9. Andere kosmetische Formen und Träger
 - 8.9.1. Sprühdosen
 - 8.9.2. Schaumstoffe
 - 8.9.3. Einzeldosis
 - 8.9.3.1. *Maskengewebe*
 - 8.9.3.2. Imprägnierte Reinigungstücher
- 8.10. Parfümherstellung
 - 8.10.1. Parfüm: Hintergründe
 - 8.10.2. Herkunft, Zusammensetzung und Verwendung der Rohstoffe
 - 8.10.3. Alkoholische Feinparfümerie
 - 8.10.4. IFRA-Richtlinien

Modul 9. Qualitätskontrolle, Wirksamkeit und Sicherheit von Kosmetika

- 9.1. Qualitätskontrollen
 - 9.1.1. Stabilität und Kompatibilität
 - 9.1.2. Wirksamkeit des Konservierungsmittels
 - 9.1.3. Laufende Kontrollen
- 9.2. Artikel 19 der Kosmetikverordnung auf der Grundlage der Studienergebnisse
 - 9.2.1. ISO-Definitionen von Produkten mit geringem mikrobiologischem Risiko
 - 9.2.2. Verfall und Berechnung des ODP
 - 9.2.3. Etikettenanalyse
- 9.3. Gute Herstellungspraxis
 - 9.3.1. Standardarbeitsanweisungen: Herstellung und Verpackung
 - 9.3.2. Verträge mit Drittparteien
 - 9.3.3. Hygiene und Ausbildung des Vertragspersonals
- 9.4. Rückverfolgbarkeit
 - 9.4.1. Standardarbeitsanweisungen: Nicht spezifikationsgerechte Produkte
 - 9.4.2. Kosmetiküberwachung
 - 9.4.3. Rückruf eines Produktes
- 9.5. Verfahren zur Anmeldung im europäischen Portal
 - 9.5.1. Anmeldung der verantwortlichen Person
 - 9.5.2. Anmeldung des kosmetischen Produkts
 - 9.5.3. Rahmenformel
- 9.6. Sicherheitsbericht über kosmetische Produkte
 - 9.6.1. Anhang I der Verordnung 1223/2009
 - 9.6.2. Produktdossier
 - 9.6.3. Sicherheitsbewertung: Toxikologisches Profil
- 9.7. Studien zur Hautverträglichkeit
 - 9.7.1. Untersuchungen zur Haut-, Augen- und Schleimhautverträglichkeit
 - 9.7.2. Kennzeichnungsansprüche
 - 9.7.3. SPF-Studien

- 9.8. Studien zur kosmetischen Wirksamkeit
 - 9.8.1. Studien zur Wirksamkeit
 - 9.8.2. *In vitro* - *In vivo*
 - 9.8.3. *Ex vivo*- *In Silico*
- 9.9. Sensorische Analyse
 - 9.9.1. Studien zur sensorischen Analyse
 - 9.9.2. Instrumentale Tests
 - 9.9.3. Fragebögen und Bewertungskriterien
- 9.10. Regulierung von Forderungsansprüchen
 - 9.10.1. Verordnung 655/2013: gemeinsame Kriterien
 - 9.10.2. *Guidelines* – Leitlinien zur Unterstützung von Forderungsansprüchen
 - 9.10.3. Forderungsansprüche nach "ohne" Kennzeichnung

Modul 10. Marketing im Bereich der Kosmetik

- 10.1. Angewandtes Marketing
 - 10.1.1. Marketing-Elemente
 - 10.1.2. Marketing-Begriffe
 - 10.1.3. Besonderheiten des Kosmetiksektors
- 10.2. Kunden und Zielmärkte
 - 10.2.1. Kriterien der Segmentierung
 - 10.2.2. *Targeting* Strategien
 - 10.2.3. CRM
- 10.3. Vertriebskanäle
 - 10.3.1. Die Vertriebskanäle
 - 10.3.2. Arten von Vertriebskanälen
 - 10.3.3. Wahl der Vertriebskanäle
- 10.4. Strategische Vision des Kosmetikmarketings
 - 10.4.1. Analyse
 - 10.4.2. Nutzenversprechen
 - 10.4.3. Wachstumstreiber
- 10.5. *Branding* und *Performance*
 - 10.5.1. Konversionstrichter
 - 10.5.2. *Branding*-Strategien
 - 10.5.3. *Performance*-Strategien





- 10.6. *Offline-* und *Online-*Tools
 - 10.6.1. Konventionelle B2C-Tools
 - 10.6.2. Offline-B2B-Tools
 - 10.6.3. Digitale Tools für B2C und B2B
- 10.7. Schlüsselkennzahlen
 - 10.7.1. Online-Kennzahlen
 - 10.7.2. Offline-Kennzahlen
 - 10.7.3. Vertriebskennzahlen
- 10.8. Finanzielle Aspekte
 - 10.8.1. Finanzielle Aspekte. Bedingungen
 - 10.8.2. Gewinnspannen und Rentabilität
 - 10.8.3. GuV
- 10.9. Neue Trends im Kosmetik-Marketing
 - 10.9.1. Trends in der Formulierung kosmetischer Produkte
 - 10.9.2. Tendenzen beim Verkauf kosmetischer Mittel
 - 10.9.3. Neue Nutzergewohnheiten
- 10.10. Interaktion mit anderen Geschäftsbereichen und Abteilungen
 - 10.10.1. Marketing und Kommunikation
 - 10.10.2. Marketing und Vertrieb
 - 10.10.3. Marketing und Ausbildung

“ Sie erhalten Zugang zu Referenzmaterial, welches Ihnen nach dem Herunterladen bei Ihrer täglichen Arbeit als Nachschlagewerk von großem Nutzen sein wird”

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



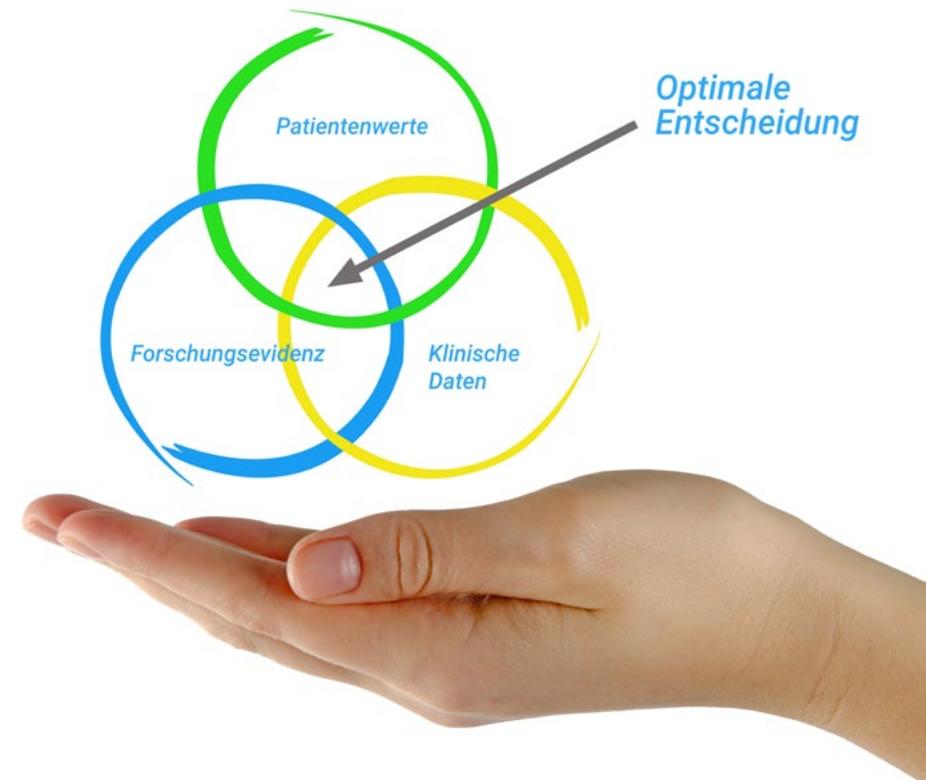


Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pharmazeuten lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gervas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der Berufspraxis des Pharmazeuten nachzuvollziehen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pharmazeuten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Pharmazeut lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Pharmazeuten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Diese pädagogische Methodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft mit einem hohen sozioökonomischen Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

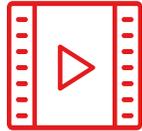
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den pharmazeutischen Fachkräften, die den Kurs leiten werden, speziell für diesen Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Verfahren der pharmazeutischen Versorgung näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

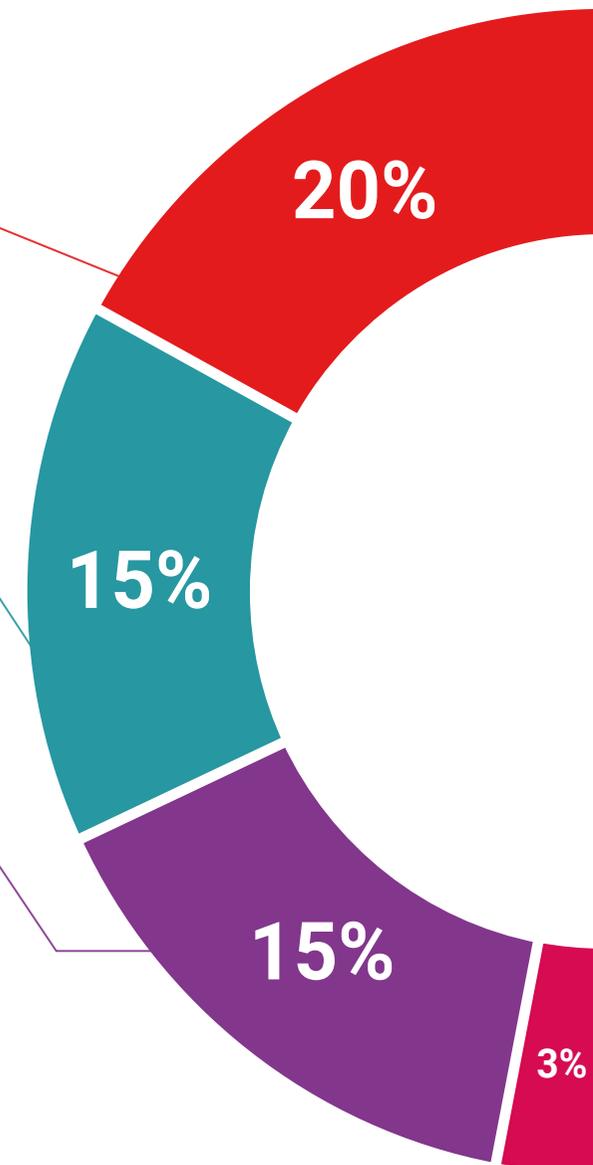
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

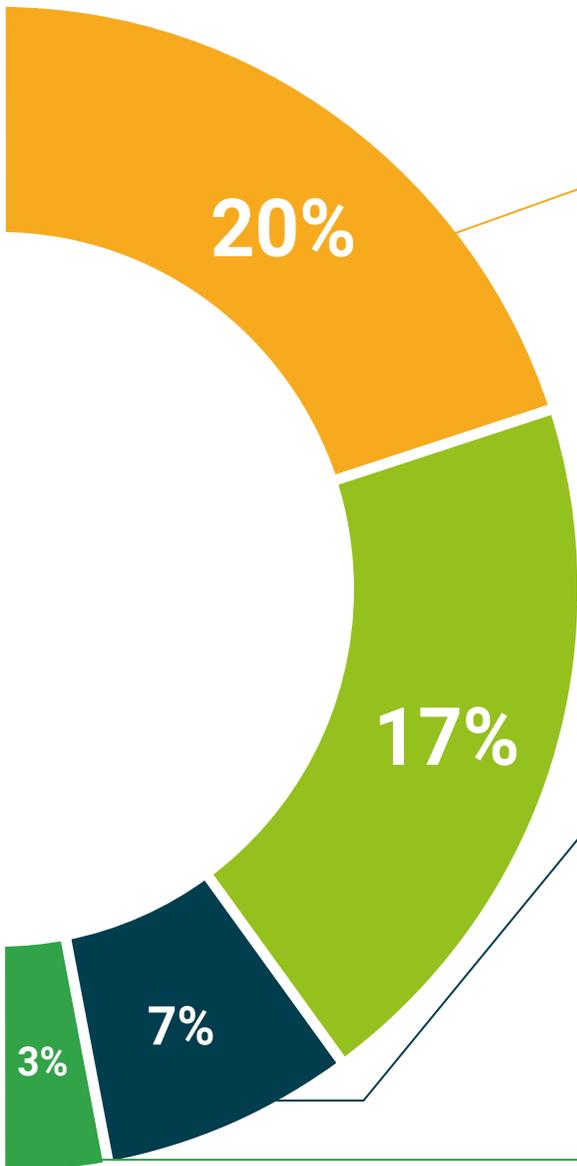
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Deshalb stellen wir Ihnen reale Fallbeispiele vor, in denen der Experte Sie durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung der verschiedenen Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um ein Höchstmaß an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Kosmetikwissenschaft und Technologie garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie
Ihren Universitätsabschluss ohne
lästige Reisen oder Formalitäten"*

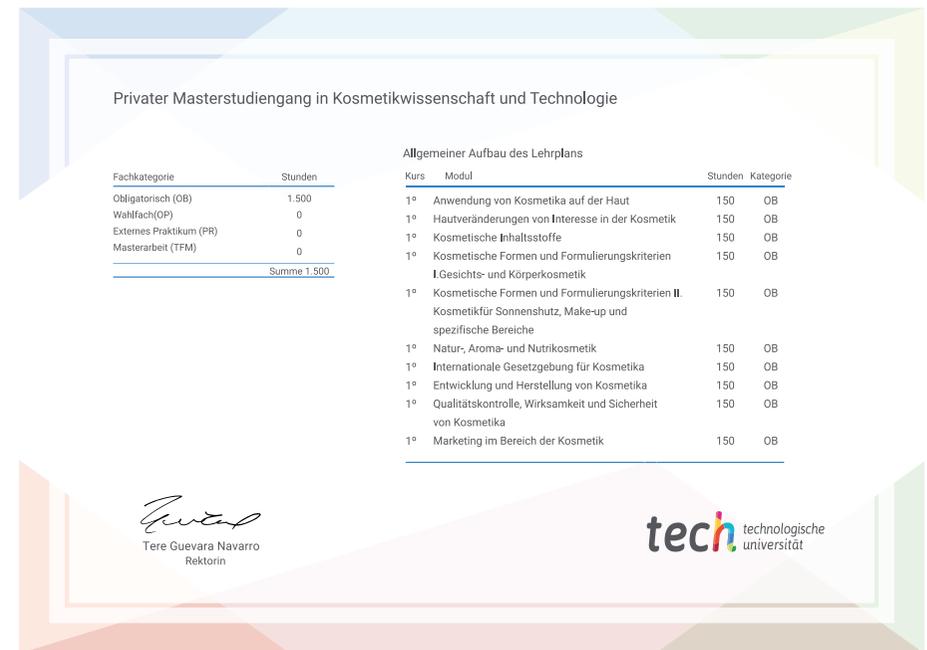
Dieser **Privater Masterstudiengang in Kosmetikwissenschaft und Technologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Kosmetikwissenschaft und Technologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

persönliche betreuung innovation

wissen gegenwart qualität

online-Ausbildung

entwicklung institutionen

virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Kosmetikwissenschaft
und Technologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Kosmetikwissenschaft und Technologie